



## **ZUM BEISPIEL. DAS NEUE POLNISCHE HAUS**

13.02. – 03.03.2014, Architekturzentrum Wien, Halle F3

*Eine Kooperation des Az W mit dem Centrum Architektury und dem Polnischen Institut Wien*

ERÖFFNUNG: MI, 12.02.2013, 19 UHR, Az W PODIUM

Zur Eröffnung sprechen:

Dietmar Steiner, Direktor Az W

Justyna Golińska, Direktorin Polnisches Institut Wien

Agnieszka Rasmus-Zgorzelska und Aleksandra Stępnikowska, Kuratorinnen der Ausstellung

Die Ausstellung „Zum Beispiel. Das neue polnische Haus“ präsentiert neun ausgewählte Entwürfe polnischer Einfamilienhäuser: durchdacht, einzigartig, solide gebaut und bewusst in die nähere Umgebung eingebunden. Sie fügen sich nahtlos in globale architektonische Strömungen, unterscheiden sich aber gleichzeitig durch einzigartige Entwurfsideen. Mal ist es die Ökologie, mal die Suche nach einer besonderen Typologie oder der Zusammenhang der vorgegebenen Lage.

Gezeigt werden synthetische Modelle zur Veranschaulichung der Kubatur und des Konzeptes, speziell zur Ausstellung angefertigte Fotografien von Juliusz Sokołowski, einem der besten polnischen Architektur Fotografen, sowie ein Katalog mit weiteren Fotografien, Zeichnungen und Texten des Architekturkritikers Paweł Kraus und der Soziologin Joanna Kusiak. Die präsentierten Entwürfe stammen von den Architekten: Piotr Brzoza/Marcin Kwietowicz, hayakawa/kowalczyk, hs99, Robert Konieczny, Piotr Kuczia, jojko+nawrocki architekci, MAAS, medusa group, Grzegorz Stiasny.

Die polnische Gegenwartslandschaft steht unter dem Einfluss vergangener Architekturmuster – von Landsitzen aus dem 19. Jahrhundert bis zu Würfelhäusern aus der Zeit der Volksrepublik – und vermengt sich mit der neuen Erfahrung der Freiheit und möglichen Expressivität. So entstehen gutshausähnliche Ensembles, festungsähnliche Bauten, McResidenzen und sogar Berghütten im Flachland als Beispiele für kontroversen Eklektizismus mit unterschwelligem Ambitionen und Hoffnungen einer zunehmend wohlhabenden Gesellschaft.

Die Kuratorinnen vom Centrum Architektury – einer unabhängigen Stiftung aus Warschau – präsentieren realisierte Projekte, die einen hervorragenden Anstoß bieten, eine Debatte über funktionale Architektur und menschliche Bedürfnisse zu entfachen, die nicht nur von ExpertInnen geführt werden soll. Die ausgewählten Häuser setzen Standards für eine neue Qualität im polnischen Hausbau. Sie könnten einen Leitfaden für zukünftige BauherrInnen bilden. Zum Beispiel.



Öffnungszeiten: täglich 10 – 19 Uhr, Eintritt frei

Kuratorinnen der Ausstellung: Agnieszka Rasmus-Zgorzelska, Aleksandra Stępnikowska

Fotograf: Juliusz Sokółowski

Ausstellungsgestaltung: Marcin Kwietowicz

Projektkoordination Az W: Karoline Mayer

Ausstellungsaufbau Az W: Philipp Aschenberger, Markus Puchberger, Anton Riegelnik

Ausstellungsgestaltung: Marcin Kwietowicz

**Presseinformationen zur Ausstellung sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos stehen unter [www.azw.at/presse\\_nph](http://www.azw.at/presse_nph) zum Download bereit.**

Presse Az W:

Irene Jäger

Tel.: ++43 1 522 31 15-23

E-Mail: [jaeger@azw.at](mailto:jaeger@azw.at)

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Geschäftsgruppe

Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Förderer des Az W: Architecture Lounge